

# Zusammenfassung der Eigenschaften eines Biozidprodukts

**Produktname:** Protectol GA 50

**Produktart(en):** PT06 - Schutzmittel für Produkte während der Lagerung

PT06 - Schutzmittel für Produkte während der Lagerung

PT06 - Schutzmittel für Produkte während der Lagerung

PT06 - Schutzmittel für Produkte während der Lagerung

PT06 - Schutzmittel für Produkte während der Lagerung

PT12 - Schleimbekämpfungsmittel

PT12 - Schleimbekämpfungsmittel

**Zulassungsnummer:** BE2018-0021

**R4BP 3-Referenznummer:** BE-0015807-0000

## Inhaltsverzeichnis

Administrative Informationen	1
1.1. Handelsnamen des Produkts	1
1.2. Zulassungsinhaber	1
1.3. Hersteller der Biozidprodukte	1
1.4. Hersteller des Wirkstoffs/der Wirkstoffe	2
2. Produktzusammensetzung und -formulierung	2
2.1. Informationen zur qualitativen und quantitativen Zusammensetzung des Biozidprodukts	2
2.2. Art der Formulierung	2
3. Gefahren- und Sicherheitshinweise	3
4. Zugelassene Verwendung(en)	4
5. Anweisungen für die Verwendung	17
5.1. Anwendungsbestimmungen	17
5.2. Risikominderungsmaßnahmen	17
5.3. Besonderheiten möglicher unerwünschter unmittelbarer oder mittelbarer Nebenwirkungen, Anweisungen für Erste Hilfe sowie Notfallmaßnahmen zum Schutz der Umwelt	17
5.4. Hinweise für die sichere Beseitigung des Produkts und seiner Verpackung	18
5.5. Lagerbedingungen und Haltbarkeit des Biozidprodukts unter normalen Lagerungsbedingungen	18
6. Sonstige Informationen	18

# Administrative Informationen

## 1.1. Handelsnamen des Produkts

Protectol® GA 50  
Protectol® GA 50 OF  
Myacide GA 50  
FennoSan GL10B  
FennoCide GL50B  
BIM CC 3250  
BIM MC 4946  
BIM MP 4850

## 1.2. Zulassungsinhaber

<b>Name und Anschrift des Zulassungsinhabers</b>	Name	BASF SE
	Anschrift	Carl-Bosch-Str. 38 67056 Ludwigshafen am Rhein Deutschland
<b>Zulassungsnummer</b>	BE2018-0021	
<b>R4BP 3-Referenznummer</b>	BE-0015807-0000	
<b>Datum der Zulassung</b>	28/06/2018	
<b>Ablauf der Zulassung</b>	27/12/2024	

## 1.3. Hersteller der Biozidprodukte

<b>Name des Herstellers</b>	BASF SE
<b>Anschrift des Herstellers</b>	Carl-Bosch-Str. 38 67056 Ludwigshafen Deutschland
<b>Standort der Produktionsstätten</b>	Carl-Bosch-Str. 38 67056 Ludwigshafen Deutschland

**1.4. Hersteller des Wirkstoffs/der Wirkstoffe**

<b>Wirkstoff</b>	1310 - Glutaral (Glutaraldehyd)
<b>Name des Herstellers</b>	BASF SE
<b>Anschrift des Herstellers</b>	Carl-Bosch-Str. 38 67056 Ludwigshafen Deutschland
<b>Standort der Produktionsstätten</b>	Carl-Bosch-Str. 38 67056 Ludwigshafen Deutschland

**2. Produktzusammensetzung und -formulierung**

**2.1. Informationen zur qualitativen und quantitativen Zusammensetzung des Biozidprodukts**

Trivialname	IUPAC-Bezeichnung	Funktion	CAS-Nummer	EG-Nummer	Gehalt (%)
Glutaral (Glutaraldehyd)		Wirkstoffe	111-30-8	203-856-5	50

**2.2. Art der Formulierung**

AL- eine andere Flüssigkeit
-----------------------------

### 3. Gefahren- und Sicherheitshinweise

#### Gefahrenhinweise

Lebensgefahr bei Einatmen.

Giftig bei Verschlucken.

Verursacht schwere Verätzungen der Haut und schwere Augenschäden.

Kann allergische Hautreaktionen verursachen.

Kann bei Einatmen Allergie, asthmaartige Symptome oder Atembeschwerden verursachen.

Giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.

Wirkt ätzend auf die Atemwege.

#### Sicherheitshinweise

Aerosol nicht einatmen.

Nach Gebrauch Hände gründlich waschen.

Bei Gebrauch nicht essen, trinken oder rauchen.

Nur im Freien oder in gut belüfteten Räumen verwenden.

Kontaminierte Arbeitskleidung nicht außerhalb des Arbeitsplatzes tragen.

Freisetzung in die Umwelt vermeiden.

Schutzhandschuhe tragen.

Bei unzureichender Belüftung Atemschutz tragen.

BEI VERSCHLUCKEN:Sofort GIFTINFORMATIONSZENTRUM anrufen.

BEI VERSCHLUCKEN:Mund ausspülen.KEIN Erbrechen herbeiführen.

BEI BERÜHRUNG MIT DER HAUT (oder dem Haar):Alle kontaminierten Kleidungsstücke sofort ausziehen.Haut mit Wasser abwaschen.

BEI EINATMEN:Die Person an die frische Luft bringen und für ungehinderte Atmung sorgen.

BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN:Einige Minuten lang behutsam mit Wasser ausspülen.Eventuell Vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter

Bei Symptomen der Atemwege:Arzt anrufen.

Kontaminierte Kleidung und Haut sofort mit viel Wasser abwaschen und danach Kleidung ausziehen.

Kontaminierte Kleidung ausziehen.Und vor erneutem Tragen waschen.

Verschüttete Mengen aufnehmen.

An einem gut belüfteten Ort aufbewahren.Behälter dicht verschlossen halten.

Unter Verschluss aufbewahren.

Inhalt entsprechend den lokalen Vorschriften Entsorgung zuführen.

## 4. Zugelassene Verwendung(en)

### 4.1 Beschreibung der Verwendung

#### Verwendung 1 - Konservierung von Wasch- und Reinigungsmitteln sowie von deren Rohstoffen - reserviert für berufsmäßige Verwender mit nachweisbar fortgeschrittener Kompetenz

<b>Art des Produkts</b>	PT06 - Schutzmittel für Produkte während der Lagerung
<b>Gegebenenfalls eine genaue Beschreibung der zugelassenen Verwendung</b>	Konservierung von Wasch- und Reinigungsmitteln (Waschmittel, Weichspüler, flüssige Geschirrspülmittel, Reiniger für harte Oberflächen und Rohstoffe, die in Wasch- und Reinigungsanwendungen eingesetzt werden)
<b>Zielorganismen (einschließlich Entwicklungsphase)</b>	wissenschaftlicher Name: --- Trivialname: Bakterien Entwicklungsstadium: ---
<b>Anwendungsbereich</b>	Innen-  industrielle Anwendungsumgebung, automatische Dosierung über Pumpen und Dosierleitungen/-anlagen
<b>Anwendungsmethode(n)</b>	Methode: einmalige Zugabe zu Behältern und Kesseln Detaillierte Beschreibung: einmalige Zugabe der Flüssigkeit zur Mischung während der Herstellung in Kesseln oder Fässern, Kanistern etc. unter Verwendung von Pumpen und Dosieranlagen  Methode: einmalige Zugabe zu Behältern und Kesseln Detaillierte Beschreibung: Vorverdünnung von Protectol® GA 50 in Vortanks mit Wasser zu 24 % Glutaraldehyd-Lösung, anschließend einmalige Zugabe der Flüssigkeit zur Mischung während der Herstellung in Kesseln oder Fässern, Kanistern etc. unter Verwendung von Pumpen und Dosieranlagen
<b>Anwendungsmenge(n) und -häufigkeit</b>	Aufwandmenge: Die wirksame Konzentration beträgt 100 - 1958 mg Protectol® GA 50 pro kg. Verdünnung (%): 0 Anzahl und Zeitpunkt der Anwendung: einmalige Anwendung  Aufwandmenge: Die wirksame Konzentration beträgt 50 - 979 mg/kg Glutaraldehyd Verdünnung (%): 50 Anzahl und Zeitpunkt der Anwendung: einmalige Anwendung
<b>Anwenderkategorie(n)</b>	berufsmäßiger Verwender
<b>Verpackungsgrößen und Verpackungsmaterial</b>	Iso Tank Container, Edelstahl (ohne Innenhülle), 3-33 m <sup>3</sup> , Container oder Kesselwagen  IBC (intermediate bulk container), Plastik: HDPE, 1100 kg  Fass, Plastik: HDPE oder Stahl/PE-Innenhülle, 230 kg  Fass, Stahl mit PE-Innenhülle, 60 kg

Glasflasche, 1 kg  
Plastikflasche: PE, 1 kg

Nur Verpackung zur Kundenbemusterung, nicht für kommerzielle Zwecke

#### 4.1.1 Anwendungsspezifische Anweisungen für die Verwendung

5.1

#### 4.1.2 Anwendungsspezifische Risikominderungsmaßnahmen

5.2

#### 4.1.3 Anwendungsspezifische Besonderheiten möglicher unerwünschter unmittelbarer oder mittelbarer Nebenwirkungen, Anweisungen für Erste Hilfe sowie Notfallmaßnahmen zum Schutz der Umwelt

5.3

#### 4.1.4 Anwendungsspezifische Hinweise für die sichere Beseitigung des Produkts und seiner Verpackung

5.4

#### 4.1.5 Anwendungsspezifische Lagerbedingungen und Haltbarkeit des Biozidprodukts unter normalen Lagerungsbedingungen

5.5

#### 4.2 Beschreibung der Verwendung

Verwendung 2 - Konservierung von wasserbasierten Produkten für die Papierindustrie - reserviert für berufsmäßige Verwender mit nachweisbar fortgeschrittener Kompetenz

Art des Produkts

PT06 - Schutzmittel für Produkte während der Lagerung

<p><b>Gegebenenfalls eine genaue Beschreibung der zugelassenen Verwendung Zielorganismen (einschließlich Entwicklungsphase)</b></p>	<p>Konservierung von Additiven zur Anwendung in der Papierherstellung: anorganische Suspensionen (CaCO<sub>3</sub> und Kaolin), Cellulose (Pulpe), Polymere, Pigmentdispersionen, Stärke</p> <p>wissenschaftlicher Name: --- Trivialname: Bakterien und Hefen Entwicklungsstadium: ---</p>
<p><b>Anwendungsbereich</b></p>	<p>Innen-  industrielle Anwendungsumgebung, automatische Dosierung über Pumpen und Dosierleitungen/-anlagen</p>
<p><b>Anwendungsmethode(n)</b></p>	<p>Methode: einmalige Zugabe zu Behältern und Kesseln Detaillierte Beschreibung: einmalige Zugabe der Flüssigkeit zur Mischung während der Herstellung in Kesseln oder Fässern, Kanistern etc. unter Verwendung von Pumpen und Dosieranlagen</p> <p>Methode: einmalige Zugabe zu Behältern und Kesseln Detaillierte Beschreibung: Vorverdünnung von Protectol® GA 50 in Vortanks mit Wasser zu 24 % Glutaraldehyd-Lösung, anschließend einmalige Zugabe der Flüssigkeit zur Mischung während der Herstellung in Kesseln oder Fässern, Kanistern etc. unter Verwendung von Pumpen und Dosieranlagen</p>
<p><b>Anwendungsmenge(n) und -häufigkeit</b></p>	<p>Aufwandmenge: Die wirksame Konzentration beträgt 20 - 1958 mg Protectol® GA 50 pro kg. Verdünnung (%): 0 Anzahl und Zeitpunkt der Anwendung: einmalige Anwendung</p> <p>Aufwandmenge: Die wirksame Konzentration beträgt 10-979 mg/kg Glutaraldehyd. Verdünnung (%): 50 Anzahl und Zeitpunkt der Anwendung: einmalige Anwendung</p>
<p><b>Anwenderkategorie(n)</b></p>	<p>berufsmäßiger Verwender</p>
<p><b>Verpackungsgrößen und Verpackungsmaterial</b></p>	<p>Iso Tank Container, Edelstahl (ohne Innenhülle), 3-33 m<sup>3</sup>, Container oder Kesselwagen</p> <p>IBC (intermediate bulk container), Plastik: HDPE, 1100 kg</p> <p>Fass, Plastik: HDPE oder Stahl/PE-Innenhülle, 230 kg</p> <p>Fass, Stahl mit PE-Innenhülle, 60 kg</p> <p>Glasflasche, 1 kg Plastikflasche: PE, 1 kg</p> <p>Nur Verpackung zur Kundenbemusterung, nicht für kommerzielle Zwecke</p>



#### 4.2.1 Anwendungsspezifische Anweisungen für die Verwendung

5.1

#### 4.2.2 Anwendungsspezifische Risikominderungsmaßnahmen

Der Inverkehrbringer der vollständig konservierten Pulpe hat sicherzustellen, dass das Etikett dieser behandelten Waren folgende Informationen enthält: Chemikalienbeständige Schutzhandschuhe während der Produkthandhabungsphase (Angabe des Handschuhmaterials in der Produktinformation durch den Zulassungsinhaber), einen beschichteten Schutzanzug (mindestens TN3, EN 14605, Angabe des Anzugmaterials in der Produktinformation durch den Zulassungsinhaber; 10 % Penetration) und Atemschutz (2,5 % Penetration, APF 40) nur bei der Befüllung und Entleerung der Suspensionstanks bei vollständig konservierter Pulpe (Cellulose und Additive) verwenden, wenn die Suspensionen nicht automatisiert gepumpt werden.

#### 4.2.3 Anwendungsspezifische Besonderheiten möglicher unerwünschter unmittelbarer oder mittelbarer Nebenwirkungen, Anweisungen für Erste Hilfe sowie Notfallmaßnahmen zum Schutz der Umwelt

5.3

#### 4.2.4 Anwendungsspezifische Hinweise für die sichere Beseitigung des Produkts und seiner Verpackung

5.4

#### 4.2.5 Anwendungsspezifische Lagerbedingungen und Haltbarkeit des Biozidprodukts unter normalen Lagerungsbedingungen

5.5

### 4.3 Beschreibung der Verwendung

#### Verwendung 3 - Konservierung von Farben und deren Rohstoffen - reserviert für berufsmäßige Verwender mit nachweisbar fortgeschrittener Kompetenz

**Art des Produkts**

PT06 - Schutzmittel für Produkte während der Lagerung

**Gegebenenfalls eine genaue Beschreibung der zugelassenen Verwendung**

Konservierung von Farben und von Rohstoffen für die Herstellung von Farben, Kunst- und Klebstoffen (Pigmente, Polymer- und Pigmentdispersionen, anorganischen Suspensionen zur Verwendung als Füllmittel)

**Zielorganismen (einschließlich Entwicklungsphase)**

wissenschaftlicher Name: ---  
Trivialname: Bakterien und Hefen  
Entwicklungsstadium: ---

**Anwendungsbereich**

Innen-  
Außenbereiche

	industrielle Anwendungsumgebung, automatische Dosierung über Pumpen und Dosierleitungen/-anlagen
<b>Anwendungsmethode(n)</b>	<p>Methode: einmalige Zugabe zu Behältern und Kesseln          Detaillierte Beschreibung:          einmalige Zugabe der Flüssigkeit zur Mischung während der Herstellung in Kesseln oder Fässern, Kanistern etc. unter Verwendung von Pumpen und Dosieranlagen</p> <p>Methode: einmalige Zugabe zu Behältern und Kesseln          Detaillierte Beschreibung:          Vorverdünnung von Protectol® GA 50 in Vortanks mit Wasser zu 24 % Glutaraldehyd-Lösung, anschließend einmalige Zugabe der Flüssigkeit zur Mischung während der Herstellung in Kesseln oder Fässern, Kanistern etc. unter Verwendung von Pumpen und Dosieranlagen</p>
<b>Anwendungsmenge(n) und -häufigkeit</b>	<p>Aufwandmenge: Die wirksame Konzentration beträgt 50 - 1958 mg Protectol® GA 50 pro kg.          Verdünnung (%): 0          Anzahl und Zeitpunkt der Anwendung:          einmalige Anwendung</p> <p>Aufwandmenge: Die wirksame Konzentration beträgt 25-979 mg Glutaraldehyd pro kg.          Verdünnung (%): 50          Anzahl und Zeitpunkt der Anwendung:          einmalige Anwendung</p>
<b>Anwenderkategorie(n)</b>	berufsmäßiger Verwender
<b>Verpackungsgrößen und Verpackungsmaterial</b>	<p>Iso Tank Container, Edelstahl (ohne Innenhülle), 3-33 m<sup>3</sup>, Container oder Kesselwagen</p> <p>IBC (intermediate bulk container), Plastik: HDPE, 1100 kg</p> <p>Fass, Plastik: HDPE oder Stahl/PE-Innenhülle, 230 kg</p> <p>Fass, Stahl mit PE-Innenhülle, 60 kg</p> <p>Glasflasche, 1 kg          Plastikflasche: PE, 1 kg</p> <p>Nur Verpackung zur Kundenbemusterung, nicht für kommerzielle Zwecke</p>

#### 4.3.1 Anwendungsspezifische Anweisungen für die Verwendung

5.1

### 4.3.2 Anwendungsspezifische Risikominderungsmaßnahmen

Bei direkter Zugabe von Protectol® GA 50 zu Farben und Lacken: Der Inverkehrbringer der behandelten Waren hat sicherzustellen, dass das Etikett dieser direkt konservierten Farben und Lacke folgende Informationen enthält: Um Bodenkontamination während der Sprühanwendung der behandelten Waren (Farben und Lacke) zu vermeiden, muss der Boden rund um die Anwendungsstelle mit Plastikfolie abgedeckt werden, wenn der Untergrund nicht fest und undurchlässig ist. Chemikalienresistente Schutzhandschuhe (Angabe des Handschuhmaterials in der Produktinformation durch den Zulassungsinhaber), einen Schutzanzug (mindestens TN3, EN 14605, Angabe des Anzugmaterials in der Produktinformation durch den Zulassungsinhaber, 5 % Penetration) und Atemschutz (10 % Penetration, APF 10) bei einer Sprühanwendung der Farbe verwenden. Bei Roll-/Pinsele Anwendungen wird keine persönliche Schutzausrüstung benötigt, die Anwendung von chemikalienresistenten Handschuhen (Angabe des Handschuhmaterials in der Produktinformation durch den Zulassungsinhaber) wird empfohlen.

### 4.3.3 Anwendungsspezifische Besonderheiten möglicher unerwünschter unmittelbarer oder mittelbarer Nebenwirkungen, Anweisungen für Erste Hilfe sowie Notfallmaßnahmen zum Schutz der Umwelt

5.3

### 4.3.4 Anwendungsspezifische Hinweise für die sichere Beseitigung des Produkts und seiner Verpackung

5.4

### 4.3.5 Anwendungsspezifische Lagerbedingungen und Haltbarkeit des Biozidprodukts unter normalen Lagerungsbedingungen

5.5

## 4.4 Beschreibung der Verwendung

### Verwendung 4 - Konservierung von Farben und deren Rohstoffen - reserviert für berufsmäßige Verwender

**Art des Produkts**

PT06 - Schutzmittel für Produkte während der Lagerung

**Gegebenenfalls eine genaue Beschreibung der zugelassenen Verwendung**

Konservierung von Farben und von Rohstoffen für die Herstellung von Farben, Kunst- und Klebstoffen (Pigmente, Polymer- und Pigmentdispersionen, anorganischen Suspensionen zur Verwendung als Füllmittel)

**Zielorganismen (einschließlich Entwicklungsphase)**

wissenschaftlicher Name: --  
Trivialname: Bakterien und Hefen  
Entwicklungsstadium: --

**Anwendungsbereich**

Innen-

Außenbereiche

industrielle Anwendungsumgebung, automatische Dosierung über Pumpen und Dosierleitungen/-anlagen

## Anwendungsmethode(n)

Methode: einmalige Zugabe zu Behältern und Kesseln  
Detaillierte Beschreibung:  
einmalige Zugabe der Flüssigkeit zur Mischung während der Herstellung in Kesseln oder Fässern, Kanistern etc. unter Verwendung von Pumpen und Dosieranlagen

Methode: einmalige Zugabe zu Behältern und Kesseln  
Detaillierte Beschreibung:  
Vorverdünnung von Protectol® GA 50 in Vortanks mit Wasser zu 24 % Glutaraldehyd-Lösung, anschließend einmalige Zugabe der Flüssigkeit zur Mischung während der Herstellung in Kesseln oder Fässern, Kanistern etc. unter Verwendung von Pumpen und Dosieranlagen

## Anwendungsmenge(n) und -häufigkeit

Aufwandmenge: Die wirksame Konzentration beträgt 50 - 1958 mg Protectol® GA 50 pro kg.  
Verdünnung (%): 0  
Anzahl und Zeitpunkt der Anwendung:  
einmalige Anwendung

Aufwandmenge: Die wirksame Konzentration beträgt 25-979 mg Glutaraldehyd pro kg.  
Verdünnung (%): 50  
Anzahl und Zeitpunkt der Anwendung:  
einmalige Anwendung

## Anwenderkategorie(n)

berufsmäßiger Verwender

## Verpackungsgrößen und Verpackungsmaterial

Iso Tank Container, Edelstahl (ohne Innenhülle), 3-33 m<sup>3</sup>, Container oder Kesselwagen

IBC (intermediate bulk container), Plastik: HDPE, 1100 kg

Fass, Plastik: HDPE oder Stahl/PE-Innenhülle, 230 kg

Fass, Stahl mit PE-Innenhülle, 60 kg

Glasflasche, 1 kg

Plastikflasche: PE, 1 kg

Nur Verpackung zur Kundenbemusterung, nicht für kommerzielle Zwecke

### 4.4.1 Anwendungsspezifische Anweisungen für die Verwendung

5.1

### 4.4.2 Anwendungsspezifische Risikominderungsmaßnahmen

Bei direkter Zugabe von Protectol® GA 50 zu Farben und Lacken: Der Inverkehrbringer der behandelten Waren hat sicherzustellen, dass das Etikett dieser direkt konservierten Farben und Lacke folgende Informationen enthält: Um Bodenkontamination während der Sprühanwendung der behandelten Waren (Farben und Lacke) zu vermeiden, muss der Boden rund um die Anwendungsstelle mit

Plastikfolie abgedeckt werden, wenn der Untergrund nicht fest und undurchlässig ist. Chemikalienresistente Schutzhandschuhe (Angabe des Handschuhmaterials in der Produktinformation durch den Zulassungsinhaber), einen Schutzanzug (mindestens TN3, EN 14605, Angabe des Anzugmaterials in der Produktinformation durch den Zulassungsinhaber, 5 % Penetration) und Atemschutz (10 % Penetration, APF 10) bei einer Sprühanwendung der Farbe verwenden. Bei Roll-/Pinselanwendungen wird keine persönliche Schutzausrüstung benötigt, die Anwendung von chemikalienresistenten Handschuhen (Angabe des Handschuhmaterials in der Produktinformation durch den Zulassungsinhaber) wird empfohlen.

#### 4.4.3 Anwendungsspezifische Besonderheiten möglicher unerwünschter unmittelbarer oder mittelbarer Nebenwirkungen, Anweisungen für Erste Hilfe sowie Notfallmaßnahmen zum Schutz der Umwelt

5.3

#### 4.4.4 Anwendungsspezifische Hinweise für die sichere Beseitigung des Produkts und seiner Verpackung

5.4

#### 4.4.5 Anwendungsspezifische Lagerbedingungen und Haltbarkeit des Biozidprodukts unter normalen Lagerungsbedingungen

5.5

### 4.5 Beschreibung der Verwendung

#### Verwendung 5 - Konservierung von Additiven für die Leder- und Textilherstellung - reserviert für berufsmäßige Verwender mit nachweisbar fortgeschrittener Kompetenz

<b>Art des Produkts</b>	PT06 - Schutzmittel für Produkte während der Lagerung
<b>Gegebenenfalls eine genaue Beschreibung der zugelassenen Verwendung</b>	Konservierung von Additiven für die Leder- und Textilherstellung.
<b>Zielorganismen (einschließlich Entwicklungsphase)</b>	wissenschaftlicher Name: --- Trivialname: Bakterien Entwicklungsstadium: ---
<b>Anwendungsbereich</b>	Innen-  industrielle Anwendungsumgebung, automatische Dosierung über Pumpen und Dosierleitungen/-anlagen
<b>Anwendungsmethode(n)</b>	Methode: einmalige Zugabe zu Behältern und Kesseln Detaillierte Beschreibung: einmalige Zugabe der Flüssigkeit zur Mischung während der Herstellung in Kesseln oder Fässern, Kanistern etc. unter Verwendung von Pumpen und Dosieranlagen  Methode: einmalige Zugabe zu Behältern und Kesseln Detaillierte Beschreibung: Vorverdünnung von Protectol® GA 50 in Vortanks mit Wasser zu 24 % Glutaraldehyd-Lösung, anschließend einmalige Zugabe der Flüssigkeit zur Mischung während der Herstellung in Kesseln oder Fässern, Kanistern etc. unter Verwendung von Pumpen

	und Dosieranlagen
<b>Anwendungsmenge(n) und -häufigkeit</b>	<p>Aufwandmenge: Die wirksame Konzentration beträgt 50 - 1958 mg Protectol® GA 50 pro kg.  Verdünnung (%): 0  Anzahl und Zeitpunkt der Anwendung:  einmalige Anwendung</p> <p>Aufwandmenge: Die wirksame Konzentration beträgt 25-979 mg Glutaraldehyd pro kg.  Verdünnung (%): 50  Anzahl und Zeitpunkt der Anwendung:  einmalige Anwendung</p>
<b>Anwenderkategorie(n)</b>	berufsmäßiger Verwender
<b>Verpackungsgrößen und Verpackungsmaterial</b>	<p>Iso Tank Container, Edelstahl (ohne Innenhülle), 3-33 m<sup>3</sup>, Container oder Kesselwagen</p> <p>IBC (intermediate bulk container), Plastik: HDPE, 1100 kg</p> <p>Fass, Plastik: HDPE oder Stahl/PE-Innenhülle, 230 kg</p> <p>Fass, Stahl mit PE-Innenhülle, 60 kg</p> <p>Glasflasche, 1 kg  Plastikflasche: PE, 1 kg</p> <p>Nur Verpackung zur Kundenbemusterung, nicht für kommerzielle Zwecke</p>

#### 4.5.1 Anwendungsspezifische Anweisungen für die Verwendung

5.1

#### 4.5.2 Anwendungsspezifische Risikominderungsmaßnahmen

Der Inverkehrbringer der behandelten Waren hat sicherzustellen, dass das Etikett dieser behandelten Waren folgende Informationen enthält: Während der Leder- und Textilherstellung chemikalienresistente Schutzhandschuhe (Angabe des Handschuhmaterials in der Produktinformation durch den Zulassungsinhaber) und einen Schutzanzug (mindestens TN3, EN 14605, Angabe des Anzugmaterials in der Produktinformation durch den Zulassungsinhaber, 5 % Penetration) verwenden. Das Abwasser muss entsprechend den in den BVT-Dokumenten für die Textil- und Lederindustrie definierten Industriestandards behandelt werden.

**4.5.3 Anwendungsspezifische Besonderheiten möglicher unerwünschter unmittelbarer oder mittelbarer Nebenwirkungen, Anweisungen für Erste Hilfe sowie Notfallmaßnahmen zum Schutz der Umwelt**

5.3

**4.5.4 Anwendungsspezifische Hinweise für die sichere Beseitigung des Produkts und seiner Verpackung**

5.4

**4.5.5 Anwendungsspezifische Lagerbedingungen und Haltbarkeit des Biozidprodukts unter normalen Lagerungsbedingungen**

5.5

**4.6 Beschreibung der Verwendung**

**Verwendung 6 - Schleimbekämpfungsmittel zur Anwendung in der Papierindustrie, wet-end-Teil - reserviert für berufsmäßige Verwender mit nachweisbar fortgeschrittener Kompetenz**

<b>Art des Produkts</b>	PT12 - Schleimbekämpfungsmittel
<b>Gegebenenfalls eine genaue Beschreibung der zugelassenen Verwendung</b>	Zur Anwendung als Schleimbekämpfungsmittel in der kontinuierlichen Papierherstellung, zur Kontrolle bzw. Vorbeugung der Schleimbildung im Prozesswasser sowie zur Kurzzeitbehandlung von nassem Rohmaterial während der Maschinenabstellung.
<b>Zielorganismen (einschließlich Entwicklungsphase)</b>	wissenschaftlicher Name: --- Trivialname: Biofilm-bildende Bakterien Entwicklungsstadium: ---
<b>Anwendungsbereich</b>	Innen-  industrielle Anwendungsumgebung, automatische Dosierung über Pumpen und Dosierleitungen/-anlagen
<b>Anwendungsmethode(n)</b>	Methode: Zugabe zu Kesseln, Tanks, Kreisläufen etc. Detaillierte Beschreibung: Automatisierte Zugabe der Flüssigkeit über Pumpen und Dosieranlagen zum Rückwasserkreislauf, Stoffauflaufkasten oder in der Maschinenbütte.  Methode: Zugabe zu Kesseln, Tanks, Kreisläufen etc. Detaillierte Beschreibung:  Vorverdünnung von Protectol® GA 50 in Vortanks mit Wasser zu 24 % Glutaraldehyd-Lösung, anschließend automatisierte Zugabe der Flüssigkeit über Pumpen und Dosieranlagen zum Rückwasserkreislauf, Stoffauflaufkasten oder in der Maschinenbütte.
<b>Anwendungsmenge(n) und -häufigkeit</b>	Aufwandmenge: Schockdosierung: 92-400 mg/L Protectol® GA 50; periodische Dosierung: 92-300 mg/L Protectol® GA 50. Eine Schockdosierung wird verwendet, um

Kontrolle im Falle einer starken mikrobiellen Infektion zu erlangen. Die Dosierung wird erniedrigt, wenn die Kontrolle erreicht ist.  
 Verdünnung (%): 0  
 Anzahl und Zeitpunkt der Anwendung:  
 Einmalige Zugabe über 1 Stunde oder wiederholte Zugabe alle 6-8 Stunden (periodische Dosierung)

Aufwandmenge: Schockdosierung: 46-200 mg/L Glutaraldehyd als Anwendungskonzentration; periodische Dosierung: 46-150 mg/L Glutaraldehyd als Anwendungskonzentration. Eine Schockdosierung wird verwendet, um Kontrolle im Falle einer starken mikrobiellen Infektion zu erlangen. Die Dosierung wird erniedrigt, wenn die Kontrolle erreicht ist.  
 Verdünnung (%): 50  
 Anzahl und Zeitpunkt der Anwendung:  
 Einmalige Zugabe über 1 Stunde oder wiederholte Zugabe alle 6-8 Stunden (periodische Dosierung)

**Anwenderkategorie(n)**

berufsmäßiger Verwender

**Verpackungsgrößen und Verpackungsmaterial**

Iso Tank Container, Edelstahl (ohne Innenhülle), 3-33 m³, Container oder Kesselwagen

IBC (intermediate bulk container), Plastik: HDPE, 1100 kg

Fass, Plastik: HDPE oder Stahl/PE-Innenhülle, 230 kg

Fass, Stahl mit PE-Innenhülle, 60 kg

Glasflasche, 1 kg  
 Plastikflasche: PE, 1 kg

Nur Verpackung zur Kundenbemusterung, nicht für kommerzielle Zwecke

**4.6.1 Anwendungsspezifische Anweisungen für die Verwendung**

5.1

**4.6.2 Anwendungsspezifische Risikominderungsmaßnahmen**

Ein Schutzanzug (mindestens TN3, EN 14605, Angabe des Anzugmaterials in der Produktinformation durch den Zulassungsinhaber; 10 % Penetration) und chemikalienresistente Schutzhandschuhe (Angabe des Handschuhmaterials in der Produktinformation durch den Zulassungsinhaber) werden bei Reinigungs-/Wartungsarbeiten an Pulpe-Tanks benötigt. Atemschutz (2,5 % Penetration, APF 40) sollte verwendet werden. Eine gute Belüftung bzw. Absaugungsmaßnahmen sind sicherzustellen. Eine Anwendung in der Papierindustrie ist nur erlaubt, wenn das Abwasser vor dem Ablassen in das Oberflächenwasser mindestens biologisch gereinigt wird.

Um die Entwicklung von Resistenzen zu vermeiden, muss zusätzlich zu den Anforderungen aus der allgemeinen Gebrauchsanweisung die Effizienz des Produktes vor Ort geprüft werden. Wenn nötig müssen die Gründe für eine verminderte Effizienz untersucht werden, um eine Resistenz auszuschließen oder um eine potentielle Resistenz zu identifizieren.



**4.6.3 Anwendungsspezifische Besonderheiten möglicher unerwünschter unmittelbarer oder mittelbarer Nebenwirkungen, Anweisungen für Erste Hilfe sowie Notfallmaßnahmen zum Schutz der Umwelt**

5.3

**4.6.4 Anwendungsspezifische Hinweise für die sichere Beseitigung des Produkts und seiner Verpackung**

5.4

**4.6.5 Anwendungsspezifische Lagerbedingungen und Haltbarkeit des Biozidprodukts unter normalen Lagerungsbedingungen**

keine

**4.7 Beschreibung der Verwendung**

**Verwendung 7 - Schleimbekämpfungsmittel zur Anwendung in der Papierindustrie, Entfernung von Druckfarben - reserviert für berufsmäßige Verwender mit nachweisbar fortgeschrittener Kompetenz**

<b>Art des Produkts</b>	PT12 - Schleimbekämpfungsmittel
<b>Gegebenenfalls eine genaue Beschreibung der zugelassenen Verwendung</b>	Zur Entfernung von Druckfarben in Papierfabriken wird Protectol® GA 50 zur Kontrolle von Schleim und der mikrobiellen Freisetzung von Catalase-Enzymen verwendet, die bei der Druckfarbentfernung beim Papier-Recycling stören.
<b>Zielorganismen (einschließlich Entwicklungsphase)</b>	wissenschaftlicher Name: --- Trivialname: Biofilm-bildende Bakterien Entwicklungsstadium: ---
<b>Anwendungsbereich</b>	Innen-  industrielle Anwendungsumgebung, automatische Dosierung über Pumpen und Dosierleitungen/-anlagen
<b>Anwendungsmethode(n)</b>	Methode: Zugabe zu Kesseln, Tanks, Wasserkreisläufen etc. Detaillierte Beschreibung: Automatische Zugabe der Flüssigkeit über Pumpen und Dosieranlagen zu Kesseln, Tanks oder Wasserkreisläufen etc. in der Druckfarbentfärbungsanlage.  Methode: Zugabe zu Kesseln, Tanks, Wasserkreisläufen etc. Detaillierte Beschreibung: Vorverdünnung von Protectol® GA 50 in Vortanks mit Wasser zu 24 % Glutaraldehyd-Lösung, anschließend automatische Zugabe der Flüssigkeit über Pumpen und Dosieranlagen zu Kesseln, Tanks oder Wasserkreisläufen etc. in der Druckfarbentfärbungsanlage.

### Anwendungsmenge(n) und -häufigkeit

Aufwandmenge: Die wirksame Konzentration beträgt 92 - 250 mg Protectol® GA 50 pro L.  
Verdünnung (%): 0  
Anzahl und Zeitpunkt der Anwendung:  
bis zu 4 mal pro Tag über 30 Minuten

Aufwandmenge: Die wirksame Konzentration beträgt 46-125 mg Glutaraldehyd pro L.  
Verdünnung (%): 50  
Anzahl und Zeitpunkt der Anwendung:  
bis zu 4 mal pro Tag über 30 Minuten

### Anwenderkategorie(n)

berufsmäßiger Verwender

### Verpackungsgrößen und Verpackungsmaterial

Iso Tank Container, Edelstahl (ohne Innenhülle), 3-33 m<sup>3</sup>, Container oder Kesselwagen

IBC (intermediate bulk container), Plastik: HDPE, 1100 kg

Fass, Plastik: HDPE oder Stahl/PE-Innenhülle, 230 kg

Fass, Stahl mit PE Innenhülle, 60 kg

Glasflasche, 1 kg  
Plastikflasche: PE, 1 kg

Nur Verpackung zur Kundenbemusterung, nicht für kommerzielle Zwecke

## 4.7.1 Anwendungsspezifische Anweisungen für die Verwendung

5.1

## 4.7.2 Anwendungsspezifische Risikominderungsmaßnahmen

Ein Schutzanzug (mindestens TN3, EN 14605, Angabe des Anzugmaterials in der Produktinformation durch den Zulassungsinhaber; 10 % Penetration) und chemikalienresistente Schutzhandschuhe (Angabe des Handschuhmaterials in der Produktinformation durch den Zulassungsinhaber) werden bei Reinigungs-/Wartungsarbeiten an Pulpe-Tanks benötigt. Atemschutz (2,5 % Penetration, APF 40) sollte verwendet werden. Eine Anwendung in der Papierindustrie ist nur erlaubt, wenn das Abwasser vor dem Ablassen in das Oberflächenwasser mindestens biologisch gereinigt wird.

Um die Entwicklung von Resistenzen zu vermeiden, muss zusätzlich zu den Anforderungen aus der allgemeinen Gebrauchsanweisung die Effizienz des Produktes vor Ort geprüft werden. Wenn nötig müssen die Gründe für eine verminderte Effizienz untersucht werden, um eine Resistenz auszuschließen oder um eine potentielle Resistenz zu identifizieren.

#### 4.7.3 Anwendungsspezifische Besonderheiten möglicher unerwünschter unmittelbarer oder mittelbarer Nebenwirkungen, Anweisungen für Erste Hilfe sowie Notfallmaßnahmen zum Schutz der Umwelt

5.3

#### 4.7.4 Anwendungsspezifische Hinweise für die sichere Beseitigung des Produkts und seiner Verpackung

5.4

#### 4.7.5 Anwendungsspezifische Lagerbedingungen und Haltbarkeit des Biozidprodukts unter normalen Lagerungsbedingungen

5.5

### 5. Anweisungen für die Verwendung

#### 5.1. Anwendungsbestimmungen

Zur Kontrolle von Mikroorganismen, die verantwortlich für das Verderben, für Zersetzung, Gas- und Geruchsentwicklung, Farb-/pH-/Viskositätsänderungen, Entmischen von Formulierungen, Schleimbildung und Korrosion sind. Zur schnellen Auflösung Protectol® GA 50 direkt zur Wasserphase unter guter Durchmischung zusetzen. Protectol® GA 50 sollte bei Temperaturen unter 40 °C in Lösung gebracht werden. Mikrobiologische Tests zur Überprüfung der ausreichenden Konservierung müssen vom Anwender von Protectol® GA 50 durchgeführt werden, um die effektive Dosierung des Konservierungsmittels für die spezifische Matrix/Standort/System festzulegen. Falls nötig den Hersteller des Konservierungsmittels hinzuziehen.

#### 5.2. Risikominderungsmaßnahmen

Beim Anschließen von Pumpen an Protectol® GA 50 Fässer chemikalienresistente Schutzhandschuhe (Angabe des Handschuhmaterials in der Produktinformation durch den Zulassungsinhaber), einen beschichteten Schutzanzug (mindestens TN3, EN 14605, Angabe des Anzugmaterials in der Produktinformation durch den Zulassungsinhaber, 10 % Penetration), Augenschutz und Atemschutz (2,5 % Penetration, APF 40) tragen.  
Um Resistenzentwicklung zu vermeiden: Immer das Etikett oder das Merkblatt vor der Anwendung lesen und den enthaltenen Anweisungen folgen. Der Zulassungsinhaber soll alle beobachteten, die Effizienz betreffenden Vorkommnisse an die zuständigen Behörden (CA) melden. Der Anwender soll generelle Sauberkeit und Hygiene während der Anwendung sicherstellen. Der Anwender soll soweit wie möglich die Freisetzung des Biozids in die Umwelt verhindern um nicht-wirksame Konzentrationen in der Umwelt zu vermeiden, die zur Resistenz in der Umwelt führen könnten. Wenn Resistenz auftritt, sollte der Anwender den Wechsel zwischen verschiedenen Aktivstoffen in Betracht ziehen.

#### 5.3. Besonderheiten möglicher unerwünschter unmittelbarer oder mittelbarer Nebenwirkungen, Anweisungen für Erste Hilfe sowie Notfallmaßnahmen zum Schutz der Umwelt

#### **Wichtigste akute und verzögerte Symptome und Auswirkungen:**

Haut- und Augenkontakt: Reizung bis zu schweren Verätzungen von Haut und Augen. Kann Tränenfluss, Sensibilisierung der Haut und/oder allergische Dermatitis hervorrufen. Mund-Kontakt/Verschlucken: Reizung bis Verätzung des gastrointestinalen Trakts. Kann Übelkeit, Erbrechen, Geschwürbildung in Speiseröhre und/oder Magen mit nachfolgender Perforation, Erbrechen von Blut und/oder innere Blutungen hervorrufen. Einatmen/Aspiration: Reizung bis Verätzung des Atmungssystems. Kann Husten, Rhinitis, Schnupfen, Epitaxie, Lungenödeme, Bronchospasmen, Atemnot und/oder Asthma hervorrufen. Andere klinische Erscheinungsformen können beinhalten: Kopfschmerzen, Tachykardie, Palpitation, niedriger Blutdruck und Depression des Zentralnervensystems.

#### **Erste-Hilfe-Maßnahmen:**

Allgemeine Hinweise: Betroffene aus dem Bereich der Verunreinigung/der Quelle der Verunreinigung entfernen. Kontaminierte Kleidung komplett entfernen, dabei Selbstexposition und Exposition anderer vermeiden.

Nach Verschlucken: Mund ausspülen. Kein Erbrechen herbeiführen. Sofort Giftinformationszentrum/Arzt anrufen.

Nach Einatmen: Den Betroffenen an die frische Luft bringen und für ungehinderte Atmung sorgen. Betroffenen ruhig lagern, die Körpertemperatur halten, Atmung überwachen, wenn nötig künstliche Beatmung beginnen. Sofort Giftinformationszentrum/Arzt anrufen.

Nach Hautkontakt: Haut mit viel Wasser ohne Reiben abwaschen.

Nach Augenkontakt: Sofort unter fließendem Wasser für mindestens 15 Minuten bei gespreizten Lidern unter fließendem Wasser ausspülen. Eventuell vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Sofort Giftinformationszentrum/Arzt anrufen. Kontaminierte Kleidung entfernen und vor Wiederverwendung waschen.

Nach Verschlucken: Mund ausspülen. Kein Erbrechen herbeiführen. Sofort Giftinformationszentrum/Arzt anrufen.

Kontaminierte Kleidung ausziehen und vor erneutem Tragen waschen. Bei anhaltenden oder sich verschlimmernden Symptomen ärztliche Hilfe/Behandlung in Anspruch nehmen. Keine Verabreichung über den Mund bei einer beeinträchtigten oder bewusstlosen Person; In stabile Seitenlage mit gebeugten Knien und in ein medizinisches Versorgungszentrum bringen. Etikett oder Behälter wenn möglich mitbringen. Eine vergiftete Person nie unbeaufsichtigt lassen.

#### **Hinweise auf ärztliche Soforthilfe oder Spezialbehandlung:**

Ärztliche Überwachung für mindestens 24 Stunden. Symptomatische und unterstützende Behandlung entsprechend lokaler Protokolle. Bei Verschlucken Endoskopie und sofortige Verdünnung und/oder Dekontamination in Betracht ziehen. Die Anwendung von Ipecac Sirup ist kontraindiziert. Nach Einatmen Corticosteroid Dosieraerosol anwenden. Momentan kein spezifisches Antidot vorhanden. Lungenödemprophylaxe.

## **5.4. Hinweise für die sichere Beseitigung des Produkts und seiner Verpackung**

Inhalt zu einer Sammelstelle für gefährliche Abfälle oder Sondermüll bringen.

Verbrennen in geeigneter Verbrennungsanlage. Die behördlichen Vorschriften sind jedoch zu beachten.

Kontaminierte Verpackungen sind optimal zu entleeren; sie können dann nach entsprechender Reinigung einer Wiederverwertung zugeführt werden.

## **5.5. Lagerbedingungen und Haltbarkeit des Biozidprodukts unter normalen Lagerungsbedingungen**

Behälter dicht geschlossen halten und an einem kühlen, gut gelüfteten Ort aufbewahren. Unter Inertgas aufbewahren.

Haltbarkeit: 12 Monate bei einer Lagertemperatur von = 25 °C

## **6. Sonstige Informationen**